

Für Halle vierteljährlich bei postmäßiger Zustellung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., ansehl. Postumschlag.

Saale-Beitung.

Dezundvierzigster Jahrgang.

werden die Spaltenpreise über deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle...

Nr. 2.

Halle a. S., Sonnabend, den 2. Januar

1909.

Syndows Rücktritt.

Die Räder der inneren Politik haben im neuen Jahre zu arbeiten begonnen; medianisch wird wieder die Maschine gehetzt...

PT. Berlin, 1. Jan. (Privat-Telegramm.) Wie der „Presse-Telegraph“ von einer dem Schatzsekretär des Reichsschatzamt...

Das der Schatzsekretär jetzt schon die Pläne ins Korn wirft, ist wenig glaubhaft, obgleich er eine übermäßige Freude an seinem Amte kaum haben dürfte.

Saalezeitung, Halle

Berlin, 3.4. 09. Die Nachricht ist vollständig aus der Luft gegriffen.

Wir halten den Schatzsekretär für einen viel zu ehrlichen Mann, als daß er etwas demütigeren könnte, was mit seiner Ueberzeugung nicht in Einklang zu bringen wäre

Kraftsteuer und Mittelstand.

In einer beachtenswerten Eingabe an den Reichstag wendet sich die Vereinigung der Kleingasmotoren-Fabrikanten gegen die Gas- und Elektrizitätssteuer und legt eingehend dar, daß der landwirtschaftliche, gewerbliche und industrielle Mittelstand durch die geplante Steuer erheblich geschädigt wird.

Das geplante Gesetz, betr. die Einführung einer Gas- und Elektrizitätssteuer, stellt eine solche Gefährdung in hohem Maße dar. Diese Steuer würde eine erhebliche Verteuerung der Maschinenproduktion durch Steigerung der Rohmaterialherstellungskosten bewirken.

Der Gasmaschinenbetrieb wird nicht nur durch die Steuer selbst, welche 9,4 Pfg. für Leuchtgas, 0,2 Pfg. für Kraftgas, und 5 Proz. der Selbstkosten dieser Gase, beträchtlich verteuert, sondern auch durch die Beschaffung und Unterhaltung der Meßapparate.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalmeldungen.

Aus Detmold wird der „Frankf. Zig.“ geschrieben: Wie bereits von der „Saale-Zig.“ gemeldet, hat sich Prinz Bernhard von Lippe-Detmold mit der geschiedenen Gräfin zu Dönhausem geb. Freiin v. Cramm, verlobt.

Der Kaiser

wohnte am Neujahrstag in gewohnter Weise der Ausgabe der großen Parole im Berliner Zeughaufe bei und erwiderte im Laufe des Nachmittags dem Empfang der Postkoffer am Berliner Hof durch Abgeben seiner Karte.

König Eduard will nicht.

Aus London wird uns telegraphisch gemeldet: Die „Daily Mail“ bringt heute in Sonderdruck folgende sensationelle Mitteilung: „Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß der König und die Königin Anfang Frühling keinen Besuch in Berlin abtun werden.“

der Kaiser gegen Eubedes Jahres einen Besuch in England machen wird.“ (Der in dem letzten Satze zum Ausdruck gebrachte Gedanke bedarf doch noch sehr der Befestigung.)

Das Königtum.

In der ihm eigenen geistvollen Weise behandelt Reichstagsabg. Friedrich Kaumann in dem letzten Heft der „Neuen Rundschau“ den großen Sturm, der Volksempörung, dem der deutsche Reichstag am 10. November 1908, als er über die Regierungsweise des Kaisers verhandelte, Ausdruck gab.

Die „Auswärtige Politik im Bundesstaat“, behandelt der frühere hiesige Bundesratsbevollmächtigte C. v. Jagemann in einem Artikel der „Deutschen Revue“.

„Ein gutes Bundesleben läßt sich wirkungsvoll überhaupt nicht durch Paragraphen und Kompetenzen, sondern nur durch das imponierbare selbst tätiger Genügnung, welcher die Betätigung von selbst folgt, garantieren, und ist in dieser Hinsicht dießhalb auch die enge, hilfsbereite Fühlung der Dynastien zum Kaiserthum und unter sich, welche Bismarck als tiefste Reichslehre pries, hervorzuheben.“

Man wird sich mit den Jagemannschen Ideen, deren Ursprung weit auf der rechten Seite des Parteilebens zu suchen ist, höchst bedauern können. Um so schmerzlicher, da Bismarck selbst, der hier als Zeuge angerufen ist, genug darüber gesagt hat, daß die von der baltischen Erzählung so hoch gepriesene, hilfsbereite dynastische Fühlung ihm die Kreise der auswärtigen Politik geföhrt habe.

Rosodilstränen.

Die „Germania“, das Organ der Zentrumsparthei, vergleicht in einer Jahreschau folgende Rosodilstränen: „Nachdem Hr. von Stengel des unzufriedenen Spielers müde dem Reichsschatzamtale Valat gesagt hat, hat jetzt kein Nachfolger von Sydow 500 Millionen neue Steuern gefordert, und auch in Preußen will der Finanzminister nicht ohne neue Steuern die Beamtenaufbesserungen durchgehen lassen.“

bedingten Gehalt des Blokes hat, kann ruhig und sachlich dahin zu wirken suchen, daß wir möglichst wenig und möglichst gute Steuern erhalten, und daß vor allem auch mit der Sparjamkeit, von der jetzt so viel geredet wird, Ernst gemacht werde."

Das ist köstlich. Es gibt keine Partei in Deutschland, die, als sie noch die "regierende" im Reichstag war, so oft und so stumpelos ihre Grundzüge preisgegeben hätte wie das — Zentrum. Und das führt sich derselben, andern Fraktionen Vorhaltungen zu machen. Was der entsetzte Liberalismus in den Steuerfragen zu tun gedenkt, daß er nicht ein Jahr oder zwei den alten freikörperlichen Grundbesitz abnimmt, ist schon oft genug betont worden. Was er fernerhin zu tun gedenkt, braucht nicht des Zentrums Sorge zu sein!

**Vom Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin.**

Aus Berlin wird der Saale-Itz gemeldet: Der Ausbau des Ober-Spree-Kanals darf nunmehr trotz der ungenügenden Finanzlage des Staates als gesichert gelten. Schon im nächsten Etatsjahr wird eine erste Rate zur Verfügung stehen, von deren Höhe nach den Beschlüssen des Landtages es abhängen wird, ob über die Vorarbeiten hinaus, für welche ein fertiger Entwurf vorliegt, auch schon mit der Bauausführung begonnen werden kann.

**Das goldführende Grenzgebiet in Deutsch-Neu-Guinea.**

Aus Berlin, 2. Januar, wird uns gemeldet: Eine neue Regierungssituation wird demnächst an der Abgrenzung des Schutzgebietes errichtet werden. Ihre Anlage hat sich infolge der governementsseitig in Angriff genommenen Aufschließung des goldführenden Grenzgebietes am Wohlstand als notwendig herausgestellt. Nach dem letzten Jahresbericht über Englisch-Neu-Guinea sind dort über hundert Goldwäscher mit etwa 1200 farbigen Arbeitern mit der Goldgewinnung beschäftigt. Es ist mit Sicherheit nachgewiesen, daß ein Teil des Reichsgoldes aus deutschem Gebiete, dem westlichen Quellgebiet des Paria (Herzulesflusses), kommt. Seit März d. J., wo der Gouverneur bei einer Bereisung der Kolonie in den an der Grenze gelegenen Bauberge 18 englische Goldwäscher antraf, liegen dort bereits deutsche Einzelposen, welche jetzt durch die der Bedeutung des Grenzgebietes entsprechende Station abgelöst werden. Die Station erhält neben dem Stationsleiter einen Polizeimeister und 50 farbige Polizeipolizisten.

**Zur Reform des Mittelwahlwesens.**

Eine Vorlage zur Reform des Mittelwahlwesens soll nach Zeitungsmedungen ausgearbeitet und nur aus finanziellen Rücksichten zurückgestellt worden sein. Sie soll u. a. einen weitgehenden Einfluß der

Gemeinden auf die Verwaltung der Anstalten, auf den Lehrplan und die Anstellungsverhältnisse usw. herbeiführen.

**Wie man ein hohes Gehalt bekommt.**

Von dem kürzlich verstorbenen Direktor des Brüsseler Konjunktorsiums Francois Gevaert wird folgende hübsche Anekdote erzählt:

Gevaert befand sich in Gent, als der Direktor der schönen Künste, der seine Ernennung zum Nachfolger von Jettis in der Leitung des Brüsseler Konjunktorsiums vorge schlagen hatte, selbst zu ihm kam, ihm das Amt anzubieten. Der Direktor war jedoch hübsch verlegen. Nach langen Umherschweifungen er endlich Gevaert auseinander, daß sein Gehalt ein klein wenig niedriger sein sollte, als das seines Vorgängers. „Jettis“ sagte er, „hatte nämlich Schulden, und um ihn aus seiner jämmerlichen Lage zu befreien, hatte man ihm so besonders günstige Bedingungen zugestanden. Verliehen Sie?“ „Vollkommen“, sagte Gevaert trocken. „Ich verstehe vollkommen. Sagen Sie also dem König, daß ich eben so viele Schulden machen werde wie Jettis.“ Gevaert erhielt daselbe Gehalt wie sein Vorgänger. Freilich hielt er sein Versprechen nicht: er hat niemals Schulden gemacht...

**Zur Frage der Arbeitslosen-Versicherung.**

Das Gemeindefolgeium in München beschäftigte sich dieser Tage mit der Frage der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosen-Versicherung. Der Referent Schön mobilisierte nach der langen Diskussion keinen Antrag wie folgt: 1. Der Magistrat soll ersucht werden, eine Kommission aus Mitgliedern beider hiesigen Kollegien einzusetzen, die die Frage der Arbeitslosenversicherung in aller nächster Zeit unter Zugrundelegung der Vorschläge von Dr. Singer und Rechtsanwalt Dr. Menginger, sowie event. das in Aussicht stehende Referat der staatlichen Arbeitslosenversicherungskommission beraten und die einschickende Vorschläge machen soll; 2. der Magistrat wird ersucht, eine Kommission einzusetzen, bestehend in je sieben Mitgliedern der städtischen Kollegien unter Zugziehung von Sachverständigen aus Arbeiter- und Angestellten-Verbänden, die zu beraten hat, ob es notwendig erscheint, daß eine Hilfsaktion für die Arbeitslosen eingeleitet werden soll. Die Beschlüsse der Kommission sollen dem Magistrat und dem Gemeindefolgeium unterbreitet werden. Die Beratung soll in den nächsten Tagen erfolgen. — In der Diskussion erklärte nach der „Frankf. Itz.“ Gemeindevorstandschef Kohl (lib.) vom prinzipiellen Standpunkt aus die Arbeitslosenversicherung als Aufgabe des Reiches, aber angesichts der Tatsache, daß eine reichsgesetzliche Regelung der Frage innerhalb eines Jahres nicht zu erwarten sei, müsse die Gemeinde eine provisorische Lösung der Frage suchen. Dr. Quide vertrat den demokratischen Standpunkt und betonte, daß der Gemeinde ein Staatszuschuß gegeben werden müsse, da sie doch eine Aufgabe erfülle, die dem ganzen Lande zugute komme. Er

wolle aber nicht, daß mit der kommunalen Arbeiterversicherung solange gewartet werde, bis ein Staatszuschuß in das Staatsbudget eingestellt sei. — Schließlich wurden die Anträge des Referenten Schön vom Gemeindefolgeium angenommen.

**Zum Kapitel Auswahl der Geschworenen**

erhält die „Liberale Korr.“ aus Rommer eine Aufschrift, die so sehr für sich selbst spricht, daß sie eines Kommentars nicht weiter bedarf:

In Greifswald ist die Liste der für die kommende Schwurgerichtsperiode ausgesetzten Geschworenen bekannt gegeben worden. Das förmliche Landgericht zu Greifswald umfaßt zunächst den ganzen Regierungsbezirk Stralsund, der am 1. Dezember 1900, nach der amtlichen Statistik, eine ortsanwiesende Bevölkerung von 216 340 Menschen hatte. Davon leben in 12 Städten mit mehr als 2000 Einwohnern 80 876 Menschen. Landwirtschaftliche Einzel- Großbetriebe gibt es im Regierungsbezirk Stralsund etwa 650, von denen mehrfach zwei, auch mehr, wirtschaftlich in einer Hand zusammengefaßt sind. Zum Greifswalder Landgericht gehören auch noch Teile des Regierungsbezirks Stettin, darunter z. B. die Städte Demmin und Treprow a. T.

Die 29 ausgesetzten Geschworenen aber gehören folgenden Berufen an: 1 Kaufmann, 1 Maurermeister, 4 Kaufleute, 1 Schriftsteller, 2 Professoren, 1 Oberpostleutnant, 1 Bankdirektor, 1 Architekt, 1 bauerlicher Hofbesitzer und — je zehn Großagrarier!

**Auch eine Wohlfahrts-Einrichtung!**

Eine interessante Entscheidung hat das Landgericht Ehlingen abgegeben. Dort besteht bei der Maschinenfabrik Ehlingen eine Arbeiterunterstützungskasse, aus der solche Arbeiter, die länger als 15 Jahre bei dem Unternehmen tätig sind, Unterstützungen empfangen. Jeder Arbeiter, der in der Fabrik arbeitet, muß dieser Kasse beitreten und zunächst ein Eintrittsgeld von 3 Mark, sodann wöchentlich einen Betrag von 75 Pf. zahlen, der vom Lohne einbehalten wird. Die Fabrik zahlt einen Zuschuß in Höhe von zwei Dritteln der Arbeiterbeiträge. Mit dem Aufhören des Arbeitsverhältnisses erlischt aber jeder Anspruch an die Kasse! Einige entlassene Arbeiter haben nun ihre gezahlten Beiträge beim Gewerbegericht eingeklagt. Dieses hat zu ihren Gunsten entschieden, und das Landgericht hat diese Entscheidung in der Berufungsinstanz bestätigt.

Es führt aus, daß die Einbehaltung des Lohnes gegen § 134 des Bürgerlichen Gesetzbuches und § 117 der Gewerbeordnung verstoße. Eine Unterhaltungsstelle wie die vorliegende könne nur als Wohlfahrts-Einrichtung angesehen werden, wenn sie der Gesamtheit der Arbeiter zugute komme. Das sei nicht der Fall. Denn es seien beispielsweise von den vor 15 Jahren eingetretenen 196 Arbeitern im ersten Jahre 88, in den nächsten vier Jahren 61, in den folgenden fünf Jahren 25 und von da an noch 6 Arbeiter

**Hamburger Engros-lager Leopold Nussbaum Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 60/61.**

**Unser grosser Inventur-Räumungs-Verkauf**

Wir sind und bleiben die Billigsten!

In allen Abteilungen hervorragend billige Gelegenheitskäufe.

hat begonnen.

**Kleiderstoffe.**

Cheviot-Streifen reine Wolle für Westkörbe	früher Mk. 2.00 jetzt 1
Kostümstoffe extra schwere Qualität	früher Mk. 1.50 jetzt 95 Pf.
Schottische Kleiderstoffe für Westen u. Kinderkleider	früher 50 Pf. jetzt 30 Pf.
Englischer Blusenstoff elegante Streifen	früher Mk. 1.25 jetzt 60 Pf.
Diagonal-Karos reizende Farbenstellungen	früher 75 Pf. jetzt 40 Pf.
Halbfertige Roben halbelegant in Seide und Muss	früher bis Mk. 40.00 jetzt Mk. 15.00

**Damen-Konfektion.**

Erster Hosen Englische Paletots in neuesten besseren Stoffen neuee Fassons, mit modernem Klappvers	Wert bis Mk. 25.00 durchweg Serie I 11.50 II 9.50 III 7.75	4 75
Zweiter Hosen Abend-Mäntel mit und ohne Kermel, aus weichen besten Stoffen, mit Reiftragen	Wert bis Mk. 22.50	6 75
Dritter Hosen Jacketts schwarz und braun, in allen Größen	moderne Weizen Wert bis 16.50	3 90
Vierter Hosen Kostüm-Röcke in besseren englischen Stoffen für schlank und harte Figuren	Wert bis Mk. 17.00	3 75
Fünfter Hosen Weissse Kleider-Röcke mit eleganten Garnierungen und Volänen	Wert b. Mk. 21.50 jetzt 12.50 10.50 9.50	7 75

**Schürzen.**

Erster Damen-Mieder-Schürzen neueste aparte Muster, in Stoffe und Verarbeitung	jezt 1.65 1.45	1 35
Zweiter Haus-Schürzen reich garniert, mit Träger, Volant und Tasche	jezt 1.35 1.25	98 Pf.
Dritter Kleider-Schürzen aus la. Stoffen, weit geschnitten, aus gearbeitet	jezt 1.75	1 45
Vierter Tändel-Schürzen mit Träger, in Seppher-Stoff, Leine Neuheit		95 Pf.
Fünfter Knaben-Schürzen aus gestreiften und uni Stoffen mit Taschen	extra billig	65 Pf.
Sechster Kinder-Schürzen dunkl. Öchner und Reform, in la. Stoffen in allen Längen	1.25 bis	28 Pf.

**Cheviot,** reine Wolle, 110 cm breit, sensationell billig - schwere, solide Ware, früher Mk. 2.25, jetzt 1 25

**Kostümstoff,** - 130 cm breit - f. Hölde u. Sadelkleider - elegante Stoffe - früher Mk. 2.25, jetzt 1 25

**Unterröcke,** anseherndsteckend billig, aus la. Tuch u. Moirette, mit eleganten Volänen, Wert bis Mk. 12.50, jetzt 6.75 4.50 3.75 1 90

Ein Hosen Damen-Schürzen Miniform, a. la. Stoff, beste Verarbeitung, Hoch Wert b. Mk. 10.00, jetzt 4.75 3.95 3 50

Ein Hosen Kinder-Schürzen weiß, mit Stickerei, Träger und Reform, aus la. Baft, ab bis 100 cm lang, jetzt 1.25 1.15 95





Geschäftshaus

# J. LEWIN



Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Grosser

## Räumungs-fusverkauf.

ca. **28900** Seidenstoffe **1<sup>25</sup>**  
Meter  
Besonders empfehl. einen Posten schwarze Taffete, Mervillen u. Damasses Meter

ca. **2200** Spitzenstoffe **50**  
Meter  
Spachtel u. Tüll, neue Dessins, vorz. Qualit. Mtr. 1.25 85 58 u.

ca. **32600** Spitzen u. Einsätze **5**  
Meter  
Valencienne, Spachtel etc., nur bessere Genres Meter 25 15 10 7 u.

ca. **4200** Damengürtel **40**  
Stück  
Seide, Gold, Tresse, Gummi, Leder u. Sammet Stück 1.25 96 75 60 50 u.

ca. **2000** Damen-Krawatten **15**  
Stück  
und Lavalliers, geschmackvolle Neuheiten Stück 75 48 35 25 u.

ca. **2900** Kinder-Mützen **25**  
Stück  
für Knaben u. Mädchen, Tuch, Lammfell, besonders empfehl. einen Posten Haub. u. Käppch. Stück 65 50 40 u.

ca. **83000** Meter  
**Kleiderstoffe**

darunter befinden sich unter anderem:

- Ein Posten Ballstoffe, neue Dessins, Wert bis 1.00, **50** Pf.
- Ein Posten Schwarze Kleiderstoffe Wert bis 1.45, **75** Pf.
- Ein Posten Plisseestoffe 110/115 cm breit Wert bis 1.95, **75** Pf.
- Ein Posten Kleider-Alpacca 110/115 cm breit Wert bis 1.25, **75** Pf.
- Ein Posten Reinwoll. Cheviots doppeltbreit Wert bis 1.25, **75** Pf.
- Ein Posten Reinwoll. Beiges 100/110 cm breit Wert bis 1.25, **75** Pf.
- Ein Posten Ball-Alpaccas 100 cm breit Wert bis 1.75, **90** Pf.
- Ein Posten Reinwoll. Crepes schwarz und farbig Wert bis 1.65, **98** Pf.
- Ein Posten Reinwoll. Satintuch vorz. Qualit. Wert bis 2.00, **1<sup>00</sup>**
- Ein Posten Engl. Alpaccas 110 cm breit Wert bis 3.00, **1<sup>25</sup>**
- Ein Posten Reinwoll. Damantuche Wert bis 2.00, **1<sup>25</sup>**

ca. **16500** Musselin Imit. **27**  
Meter  
Besonders empfehlen einen Posten, prima Qualität Wert 65 Pf., Meter

ca. **6200** Blusenflanelle **29**  
Meter  
moderne Karos und Streifen Meter 45 33 u.

ca. **7400** Winter-Velours **35**  
Meter  
schwere Qualitäten, neue Dessins Meter 65 55 45 39 u.

ca. **2000** Handtücher **2<sup>00</sup>**  
Dutzend  
Besond. empf. einen Posten weiss. Dreilhandtüch. m. b. Kante 45x100 gr.d. 1/2 Dtzd.

ca. **2000** Wischtücher **1<sup>05</sup>**  
Dutzend  
Besonders empfehlen einen Posten Panama-Wischtücher 56x56 gross das 1/2 Dutzend

ca. **2600** Taschentücher **55**  
Dutzend  
Besond. empfehl. einen Posten weisse Linon-Taschentücher Ia. Qual. 1/2 Dtz.

Ca. **23000** Stück

**Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche** nur erstklassige Qualitäten

bestehend aus: Tag- und Nachthemden, Frisier-Mänteln, hochlegante Genres, Piqué-Röcken mit Madeira-Stickerei, Bekleidern, nur extra prima Qualität mit Madeira-Stickerei, Fantasie-Hemden, aparte Façons, Herren- und Kinderwäsche etc.

zu enorm billigen Preisen.

ca. **13000** Stück  
**Schürzen.**

- Tändelschürze mit Volant und Bordüre **25** Pf.
- Gingham-schürze, waschecht, mit spitzem Bund **26** Pf.
- Tändelschürze mit Träger, Ia. Waschestoff **65** Pf.
- Kleiderschürze aus Gingham mit Gürtel **1<sup>05</sup>**
- Weisse Hausschürze mit Volant u. Stickerei-Träger **1<sup>10</sup>**
- Reform-Hängeschürze mit Volant, Ia. Waschestoff **1<sup>85</sup>**
- Weisse Kinderschürze mit Stickerei-Volant **85** Pf.
- Wachstuchschürze für Knaben u. Mädchen 35 u. **28** Pf.

ca. **68000** Meter  
**Seidenband.**

- Reinseid. Liberty-Band, schwarz, 9 cm breit **25** Pf.
- Reinseid. Taffet-Band, alle Farben, 11 cm breit **28** Pf.
- Reinseid. Taffet-Band, alle Farben, 12 cm breit **38** Pf.
- Reinseid. Taffet-Band, schwarz, 13 cm breit **45** Pf.
- Chinè-Band, neue Farbenstellungen, 11 cm breit **28** Pf.
- Chinè-Band, aparte Farbenstellungen, 12 cm breit **48** Pf.
- Chinè-Band, neue Farbenstellungen, 15 cm breit **58** Pf.
- Chinè-Band, aparte Farbenstellungen, 15 cm breit **95** Pf.

ca. **12580** Stück  
**Konfektion.**

- Seiden-Sammet-Jackets Wert 28.00 **12<sup>75</sup>**
- Abend-Mäntel mit Sammet-Garnitur **7<sup>50</sup>**
- Kostüme, einfarb. u. gemusterte Stoffe **5<sup>75</sup>**
- Kleider aus Ia. Wollstoffen **15<sup>00</sup>**
- Blusen, Wolle, auf Futter gearbeitet **2<sup>75</sup>**
- Sammet-Blusen mit Koller u. Spitzenärmel **5<sup>25</sup>**
- Kostüm-Röcke, Stoffe im engl. Geschmack **1<sup>45</sup>**
- Kostüm-Röcke, Plisseestoff, Faltenfaçon **3<sup>75</sup>**

Ein Posten  
**Weisse Handschuhe** **25** Pf.  
für Damen und Kinder Paar

Ein Posten  
**Halblange Handschuhe** **65** Pf.  
Wildleder-Imit. Paar

ca. **17000** Meter  
**Englische Tüll-Gardinen**

vorzügliche Qualitäten, besonders empfehlen d. Qual. Serie I statt 65 Pf. Mtr. **38** Pf. Serie II statt 85 Pf. Mtr. **48** Pf. Serie III statt 1.75 2.90 Fenster **4** Serie IV statt 7.00 4.00 Fenster **4**

Ein Posten  
**Feder-Boas** **1<sup>75</sup>**  
in allen Ballfarben Stück

Ein Posten  
**Marabout-Boas** **4<sup>25</sup>**  
vorz. Qual. Stück

- Ein Posten Herren-Krawatten a. mod. Seidenstoffen St. 38, 28, 20, 15 u. **10** Pf.
- Ein Posten Herren-Hosenträger, Ia. Ausfuhr, 50, 40 u. **28** Pf.
- Ein Posten Herren-Hüte, mod. Façons, neue Farben, St. **2<sup>50</sup>**
- Ein Posten Spitzen-Colliers, Neuheiten d. Saison, St. **35** Pf.
- Ein Posten Ball-Shawls mit Chenille-Fransen St. **95** Pf.

**Sämtliche Pelzwaren**

sind im Preise bedeutend zurückgesetzt.

- Ein Posten Lama-Plaids, Ia. Qual., Wert 2.00 M., St. **95** Pf.
- Ein Posten Straussfeder-Boas, beste Ausf., St. **6<sup>50</sup>**
- Ein Posten Spitzen-Jabots, moderne Dess., St. **35** Pf.
- Ein Posten Bajazzo-Rüschen, eleg. garn., St. **50** Pf.
- Ein Posten Damen-Handtaschen, Seide, m. reich. Gold-50 Stück, Wert b. 10 M., St. **3**

Der beschränkte Raum gestattet nur einen geringen Bruchteil von den überaus günstigen Angeboten anzuführen.